



LESEPROBE

Dr. David Brunner, Sam Stall

Der Hund

Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung – übersetzt aus dem Englischen von Angelika Feilhauer, illustriert von Paul Kepple, Jude Buffum
Flexibler Einband, 208 Seiten

Preis: 12.90 € (D) / 23.90 sFR (CH) / 13.30 € (A)

ISBN 978-3-8363-0114-5

Sanssouci

www.kompetent-im-trend.de

Einen Hund an seine neue Umgebung anzupassen kann viel Spaß machen, aber auch sehr anstrengend sein. Handelt es sich bei Ihrem Modell um einen Welpen, stehen Ihnen möglicherweise Wochen komplizierter Software-Downloads (auch Erziehung genannt) und die Wartung eines komplexen und sich ständig verändernden Betriebssystems bevor. Ein erwachsener Hund macht in den meisten Fällen erheblich weniger Arbeit. Dennoch wird auch er während der Anpassung an sein neues Zuhause eine feste Hand benötigen. Aus diesem Grund sollten Sie wenn möglich am besten die ersten 2–3 Tage bei dem Hund bleiben.

Konfiguration der Wohnung

Es wird empfohlen, einige Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, ehe Sie den Hund zu sich holen:

- Achten Sie darauf, dass sämtliche Reinigungsprodukte fortgeräumt sind.
- Schließen Sie alle Medikamente weg. (Schmerzmittel wie Ibuprofen oder Paracetamol können bei Hunden tödliche Leberschäden verursachen.)
- Bewahren Sie für Hunde gefährliche Nahrungsmittel sicher auf (Schokolade zum Beispiel kann für Hunde tödlich sein).
- Lagern Sie giftige Chemikalien in Waschküche, Keller und Garage an einem sicheren Platz, vor allem Enteisler, der Hunde wegen seiner Süße anlockt. Selbst kleine Mengen davon sind für Hunde oftmals tödlich.
- Sichern Sie Plätze, wo Welpen oder kleine Hunde stecken bleiben können (etwa den Spalt hinter dem Kühlschrank).



- Bringen Sie alle Elektrokabel außerhalb der Reichweite von Welpen, damit sie nicht auf ihnen herumkauen können.
- Sollten Sie einen Swimmingpool haben, sorgen Sie dafür, dass der Hund nicht hineinfallen kann.
- Bewahren Sie Kleider, antike Möbel und andere Wertsachen (zumindest eine Zeit lang) für den Hund unzugänglich auf, damit er sie nicht zerkauen und/oder auf sie urinieren kann.
- Stellen Sie giftige Zimmerpflanzen (wie Philodendron) an einen sicheren Platz.

Empfehlenswertes Zubehör

Der Handel bietet Tausende von Produkten zur Verbesserung der Lebensqualität von Welpen und erwachsenen Hunden an. Die meisten dieser Zubehöriteile sind nicht zwingend erforderlich, die folgenden finden die meisten User jedoch nützlich:

Hundebett: Eine gute Wahl ist ein spezielles Hundekissen. Der Bezug muss abnehmbar und waschbar sein. Auf Flechtkörben kauen Hunde gelegentlich herum. Verzichten Sie zudem auf teure Hundekörbe und -betten, bis Sie sicher sein können, dass Ihr Hund diese nicht demontiert. Alte Decken und/oder ein Kissen erfüllen zunächst vollkommen ihren Zweck.

Spielzeug: Für Welpen eignen sich Stofftiere als Spielzeug ausgezeichnet. Erwachsene Hunde mögen harte Gummibälle (sie müssen aber so groß sein, dass sie nicht verschluckt werden oder im Maul stecken bleiben können). Verzichten Sie auf Tierknochen (manche splittern) oder Dinge wie alte Schuhe, da sie dem Hund Glauben machen könnten, dass er alle Schuhe zerkauen darf.

Kamm und/oder Bürste: Der Handel bietet unterschiedliche Modelle für verschiedene Felltypen an. (Siehe „Instandhaltung des Fells“, Seite 126.)

Workout und Fitness

Selbst die ruhigsten Modelle brauchen ein gewisses Maß an Bewegung, um gesund zu bleiben. Folgende Dinge sollten Sie berücksichtigen, wenn Sie entscheiden, wie viel Workout für Ihr Tier gut ist:

Größe: Für kleine Rassen wie Mops oder Boston Terrier ist ein Spaziergang um den Häuserblock gleichbedeutend mit einem Marathonlauf. Größere Hunde sind im Allgemeinen für längere Ausflüge und anstrengendere Aktivitäten geeignet.

Ausdauer: Wie lange und wie intensiv ein Hund spielen kann, hängt von seiner Veranlagung ab. Einige Modelle wie Huskys und die meisten Terrier haben aufgrund ihrer Züchtung enorme Ausdauer. Sie können extrem lange laufen und spielen. Andere Modelle wurden für bestimmte Formen der Belastung entwickelt. So kann ein Greyhound zwar sehr schnell laufen, aber nur über kurze Strecken. Deshalb ist er für Jogger ein schlechter Begleiter. Dagegen wurden Modelle wie der Deutsche Kurzhaarige Vorstehhund als Langstreckenläufer konzipiert.

Körperbau: Einige Rassen sind aufgrund ihres Designs körperlich etwas im Nachteil. „Flachgesichtige“ Modelle wie Boxer, Mops und Bulldogge haben ein unterdurchschnittliches Atemvolumen und daher weniger Ausdauer. Diese Hunde sollten nur kurze Zeit bewegt werden. Andere Modelle sind anfällig für orthopädische Probleme wie Hüftgelenkdysplasie, die sich bei übermäßigem Workout verschlimmern kann. Ihr Tierarzt kann Sie beim Aufstellen eines Bewegungsplans für Ihren Hund beraten.

Wetter: Auch die Fellbeschaffenheit eines Hundes hat Einfluss darauf, wie viel Bewegung für ein Modell gut ist. Im Winter vertragen Hunde mit dünnem Fell Kälte schlechter als dickfellige Hunde wie Samojede und Pyrenäenberghund. Im Sommer hingegen vertragen Hunde mit dünnem Fell Wärme besser als Hunde mit sehr dickem Fell. Insgesamt ist Hitze für die meisten Hunde das größere Problem.



ACHTUNG: „Flachgesichtige“ Rassen (Bulldogge, Mops) müssen bei Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit extrem vorsichtig bedient werden. Sie können selbst bei normaler Belastung Wärme schlecht abgeben, was für sie lebensbedrohlich werden kann.

Konstitution: Ebenso wie Menschen können auch Hunde nicht in Form sein. So kann ein nur 3 km langer Spaziergang bei einem untrainierten Hund (unter anderem) zu orthopädischen Problemen führen. Verbessern Sie die Konstitution des Hundes langsam über mehrere Wochen hinweg durch tägliche Übung. Ein untrainierter Hund wird wieder fit, wenn man mit ihm an fünf Tagen in der Woche 20–60 Minuten spazieren geht. Auch Schwimmen tut dem Hund gut, weil es die Gelenke entlastet. Doch ehe Sie mit einem übergewichtigen, alten und/oder schwachen Hund ein Fitnessprogramm starten, sprechen Sie zuvor mit Ihrem Tierarzt.



ACHTUNG: Ein Hund, der es seinem User recht machen will, läuft vielleicht trotz Erschöpfung weiter, wodurch Schäden an der Mechanik auftreten können. Beenden Sie Workouts, sobald der Hund erste Anzeichen ernster Erschöpfung zeigt.

Trainingsprogramm „Hol’s!“

Dies ist eine großartige Allroundübung, allerdings haben nicht alle Hunde die geeignete Software für dieses Spiel. Einigen Rassen fehlt das notwendige Reaktionsvermögen für sich rasch bewegende Bälle, Stöcke oder Wurfscheiben. Dagegen lieben Terrier, Hütehunde und Retriever dieses Spiel für gewöhnlich und können es leicht erlernen. Werfen Sie zunächst den Gegenstand (Abb. A). Wenn Ihr Hund ihm nachläuft und ihn aufhebt, locken Sie ihn mit einer Belohnung wieder zu sich (Abb. B), die er erhält, sobald er Ihnen den Gegenstand gibt (Abb. D). Wiederholen Sie dies, bis der Hund versteht, was Sie von ihm erwarten. Bald werden Sie den Leckerbissen durch ein Lob (und einen zweiten Wurf) ersetzen können.

Kleinere Hardwarefehler

Geringfügigere Funktionsstörungen lassen sich oft durch einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen beheben. Zu deren Einschätzung stellen Sie sich die Frage, was Sie tun würden, wenn ein Kind ein vergleichbares Problem hätte. Würden Sie das Kind ins Krankenhaus bringen, gehen Sie mit dem Hund zum Tierarzt.

Beschädigte Afterklauen: Starkes Wachstum und die Tatsache, dass sie nicht von Knochen gestützt werden, macht die Afterklauen anfällig für Beschädigungen, wenn der Hund mit ihnen an Teppichen, im Unterholz oder im hohen Gras hängen bleibt. Kleinere Risse behandelt man wie oberflächliche Schnittwunden (siehe unten), große sollten dem Tierarzt gezeigt werden. Manchmal ist eine operative Entfernung der Afterklauen die beste Lösung.

Eingerissene und/oder blutende Krallen: Ist der Riss klein und nahe am Ende des Nagels, entfernt man ihn behutsam mit einem Nagelknipser. In allen anderen Fällen konsultieren Sie Ihren Service-Provider.

Hautreizungen: Reinigen Sie den Bereich und tragen Sie zwei- bis dreimal täglich eine wasserlösliche Jodsalbe auf.

Hot Spots: Lokal begrenzte allergische Reaktionen, die starken Juckreiz hervorrufen. In der Folge können (meist durch Lecken) Reizungen entstehen. Hot Spots bereiten dem Hund großes Unbehagen und können sich unbehandelt rasch verschlimmern. Bei kleinen Stellen schneidet man das Fell weg und reinigt sie mit Wasserstoffperoxid (H_2O_2) in 1%iger Lösung (in Apotheken erhältlich. Achtung: eine zu hohe Konzentration von H_2O_2 kann zu Verätzungen führen!), anschließend behandelt man sie täglich mit einer wasserlöslichen Jodsalbe (z.B. Freka-cid, Betaisodona, Braunol), bis sie vollkommen abgeheilt sind. Bei großen Stellen konsultieren Sie Ihren Tierarzt.

Kleinere allergische Reaktionen: Entstehen oft durch Insektenstiche. Ein- oder zweimal täglich Melkfett auftragen.

Oberflächliche Schnittwunden und Kratzer: Reinigen Sie den Bereich mit Wasser. Tragen Sie zweimal täglich eine wasserlösliche Jodsalbe auf.

Schlechter Atem: Kann ein Hinweis auf Zahnfleischerkrankungen, starke Zahnsteinbildung oder eine Reihe anderer Probleme im Maul sein. Süßlicher Atem zeigt mitunter Diabetes an.

Zusammenstellen einer Erste-Hilfe-Box

In der Regel sollte der Hund bei gesundheitlichen Problemen dem Tierarzt vorgestellt werden, kleinere Probleme können Sie mit der folgenden Ausrüstung jedoch auch zu Hause behandeln. Bewahren Sie alle Utensilien in einem Behälter auf (ein kleiner Werkzeugkasten aus Kunststoff eignet sich ideal). Deponieren Sie diesen an einem leicht zugänglichen Ort. Legen Sie auch einen Zettel mit Name und Telefonnummer Ihres Tierarztes und der Telefonnummer der nächsten Notfall-Tierklinik hinein.

- Verbandswatte und Wattebäusche
- Mullkompressen und Mullverband
- Schere
- Augenbad
- Eingabespritzen
- Großes Handtuch
- Untersuchungshandschuhe
- Fixierpflaster (2 cm breit)
- Eispackung
- Thermometer (vorzugsweise ein Digitalthermometer)

FUNKTIONSSSTÖRUNG

URSACHE UND PROBLEMLÖSUNG

Der Hund zerstört, wenn er allein gelassen wird, Mobiliar oder andere Haushaltsgegenstände.

Dieses verbreitete (aber teure) Problem kann verschiedene Ursachen haben. Vielleicht leidet der Hund unter starker Trennungsangst und reagiert sich an der Einrichtung ab. Vielleicht frustrieren ihn Hindernisse, und er attackiert Türen und/oder Fenster, weil er hinaus will. Oder ihm ist schlichtweg langweilig. In diesem Fall richtet sich seine Zerstörungswut nicht gegen ein bestimmtes Objekt. Montags demoliert er vielleicht einen Sessel und dienstags ein Bein des Klaviers. Leichte Trennungsangst lässt sich manchmal durch mehr Bewegung beheben (ein müder Hund ist friedlicher) oder durch interessante Spielsachen. Mitunter nimmt die Angst aber phobische Züge an, die vielleicht Medikamente und/oder die Intervention eines Tierpsychologen notwendig machen.

Der Hund gerät bei Gewittern in Panik.

Der erste Schritt zur Beseitigung dieses häufig auftretenden Problems besteht darin, mit dem Hund aufmunternd und verständnisvoll zu sprechen. Ihr Tonfall vermittelt ihm, dass er nichts zu befürchten hat. Lenken Sie den Hund ab, indem Sie mit ihm spielen oder ihm einen Leckerbissen geben. Manchmal hilft dies, manchmal muss ein Tierpsychologe hinzugezogen werden (im Extremfall kann der Hund aus Angst Möbel demolieren oder sich erbrechen).

Hund bellt immer, wenn jemand telefoniert.

Ursache dieses verbreiteten Verhaltens ist meist ein einfaches Missverständnis. Der Hund begreift nicht, dass die Person am Telefon mit einer anderen spricht. Da sonst niemand im Zimmer ist, denkt der Hund, man spricht mit ihm – und antwortet.

FUNKTIONSSSTÖRUNG

URSACHE UND PROBLEMLÖSUNG

Der Hund kann den Postboten nicht leiden und empfängt ihn mit wütendem Gebell.

Hunde mit stark ausgeprägtem Revierverhalten scheinen Postboten mit besonderer Inbrunst zu hassen, was daran liegt, dass diese jeden Tag etwa um die gleiche Zeit an die Haustür kommen und mitunter Dinge durch einen Schlitz werfen. Dadurch wird das Revierverteidigungsprogramm des Hundes aufgerufen. Schlimmer noch: Nachdem der Hund zu bellen begonnen hat, geht der Postbote wieder, was das Tier glauben lässt, es habe den Eindringling vertrieben. Was Menschen also als sinnlose Aggression erscheint, kann vom Standpunkt des Hundes aus durchaus logisch sein.

Der Welpе bellt unablässig, wenn er in seine Box gesperrt wird.

Stellen Sie zunächst sicher, dass der Welpе vorher genug Bewegung erhält, sein Schlaflager bequem ist und ihm wenigstens ein Kauspielzeug zur Verfügung steht. Dann müssen Sie etwas tun, was viele User als hart empfinden – ignorieren Sie das Bellen. Es ist ganz natürlich, dass ein allein gelassener Welpе ruft, und er braucht eine Weile, um zu lernen, dass dies nicht in Ordnung ist. Wenn Sie gleich reagieren und zu ihm gehen, lernt er, dass ihm sein Bellen Zuwendung einbringt. Wenn Sie erst nach einer Weile zu ihm gehen, bringen Sie ihm bei, dass anhaltendes gnadenloses Bellen zum Erfolg führt. Warten Sie also, bis der Welpе aufhört zu bellen.

Der Hund ist Fremden und/oder anderen Hunden gegenüber extrem scheu.

Einige Hunde sind von Natur aus scheu, andere werden es durch schlechte Erfahrungen in der Kindheit. Um dies Verhalten zu ändern, kann man behutsam Begegnungen mit Fremden (Leuten, die dem Hund fremd sind, aber natürlich nicht dem Besitzer) arrangieren. Die Besucher sollten sehr freundlich sein und nicht bedrohlich wirken. Der Hund sollte Leckerbissen bekommen und bei dem kleinsten Anzeichen von Selbstvertrauen gelobt werden. Wiederholte Erfahrungen dieser Art vermitteln dem Hund, dass er vor Begegnungen mit fremden Menschen und Tieren keine – oder nicht so viel – Angst haben muss.